

Allgemeine Informationen zu Erasmus+ Key Action 1 Auslandspraktika der BBS I Lüneburg

Zielsetzung:

Verbesserung persönlicher Handlungskompetenzen
Erweiterung fachlicher, fremdsprachlicher und kultureller Kompetenzen
Erwerb von Schlüsselqualifikationen Selbstständigkeit, interkulturelle Handlungsfähigkeit, Flexibilität, Mobilität

Zielgruppe:

Für das Auslandspraktikum sind insbesondere qualifizierte Auszubildende der Fachstufe 1 (1. Ausbildungsjahr) geeignet. Die Auslandspraktika werden i. d. R. im Herbst oder Frühjahr des 2. Ausbildungsjahrs realisiert. Bewerben können sich alle Auszubildenden im Dualen System und Fremdsprachenkorrespondentinnen und –korrespondenten mit guten Grundkenntnissen in Englisch bzw. Spanisch oder einer anderen Fremdsprache. Voraussetzung sind gute schulische Leistungen, angemessene Sozialkompetenzen, eine positive Arbeitseinstellung und Zuverlässigkeit. Außerdem wird erwartet, dass Sie Interesse an anderen Ländern und Kulturen mitbringen und offen auf fremde Menschen zugehen.

Zielländer:

Die BBS I Lüneburg verfügt über etablierte Kontakte in folgende europäische Partnerländer:
Großbritannien (England und Schottland)
Irland
Estland
Spanien
Natürlich können auch alle anderen EU-Länder bereist werden.

Zeitraumen:

2 Wochen – 6 Monate
die Festlegung des Praktikumszeitpunktes erfolgt in Absprache mit den europäischen Partneereinrichtungen, den Ausbildungsbetrieben, den BBS I Lüneburg und natürlich mit dem Auszubildenden.

Kosten:

⇒ das Erasmus+ Key Action 1 Stipendium setzt sich aus Förderbeträgen für Fahrtkosten und Aufenthaltskosten zusammen.

Vom Stipendium müssen verbindlich folgende Versicherungen für den Aufenthalt im Ausland finanziert werden:

- Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung
- Auslandskrankenversicherung

Die Kosten betragen 0,50 € pro Tag. Eigene vorhandene Versicherungen werden ersatzweise nicht anerkannt. Das Versicherungspaket wird über die BBS I Lüneburg abgeschlossen.

Über das Stipendium können Praktikantinnen und Praktikanten selbstständig verfügen, es müssen ausschließlich wesentliche Ausgaben wie Flug, ggf. Sprachkurs und Unterkunft nachgewiesen werden.

Eigenanteil des Auszubildenden: alle Kosten, die über den Betrag des Stipendiums hinausgehen (i. d. R. Kosten für die Lebenshaltung)

auf die Ausbildungsbetriebe kommen keine Kosten zu

Unterbringung:

in Gastfamilien, die ein Zimmer in ihrer Wohnung vermieten
denkbar ist auch WG-Unterbringung o. ä.

kann mit Unterstützung der Ansprechpartner der BBS I Lüneburg organisiert werden; Eigenorganisation ist auch möglich

Ablauf:

Vorbereitung durch ein interkulturelles Training (3 - 6 Stunden an einem Freitag- bzw. Samstag-nachmittag)

ggf. 1-2 Wochen sprachliche Vorbereitung in einer Sprachschule vor Ort (wenn gewünscht)

Betreuung durch ausländische Partnerorganisationen (Praktikumsbetrieb, Sprachschule, Vermittlungsorganisation)

4-8 Wochen Betriebspraktikum in einem Unternehmen: z. B. Autohaus, Fremdenverkehrsbüro, Hotel, Immobilienmakler, Industriebetrieb, Reisebüro, Warenhaus u. ä.

Anerkennung:

Die Teilnehmer erhalten neben einer Teilnahmebescheinigung einen entsprechenden Vermerk im Zeugnis sowie den *Europass Mobilität*.

Nutzen für den Ausbildungsbetrieb:

interkulturelle Erweiterung des Ausbildungsangebots

sollten Ausbildungsbetriebe Unternehmen vor Ort kennen (z. B. Auslandsfilialen oder ausländische Geschäftspartner), kann in diesen das Praktikum durchgeführt werden

⇒ Prestigesteigerung für den Ausbildungsbetrieb als Anbieter einer modernen, zukunfts- und europaorientierten Ausbildung, entsprechende Presseberichterstattung